

# Handlungsempfehlung Photovoltaik-Freifläche

## 1. Motivation / Ausgangslage

Sie wollen sich zum Thema Photovoltaik-Freifläche informieren, planen ein Projekt oder wurden diesbezüglich kontaktiert? Sie haben eine Projektidee, Flächenangebote oder Anfragen von potenziellen Investoren/Projektentwicklern? Als Flächeneigentümer und/oder Flächenbewirtschafter haben Sie das Zepter des Handelns in der Hand! Dieser Leitfaden soll Ihnen eine Hilfestellung bei den kommenden Schritten geben.

## 2. Wie gehe ich an ein Photovoltaik-Projekt heran?

### Abfrage vor Ort

Für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage muss ein "Sondergebiet Solarenergie" ausgewiesen werden. Die Planungshoheit dafür liegt bei der Gemeinde/Stadt. Sie ist somit erster Ansprechpartner. Der Flächennutzungsplan bietet die Grundlage für den Bebauungsplan. Sowohl die Bearbeitung in der Gemeinde als auch die Planung über ein professionelles Planungsbüro sind unabdingbar und können mehrere Monate in Anspruch nehmen. Die anfallenden Kosten (Änderung Flächennutzungsplan, Aufstellung Bebauungs- und Grünordnungsplans) werden über einen sogenannten "städtebaulichen Vertrag" geregelt.



### Erlösmöglichkeiten

Die Prüfung erzielbarer Erlöse ist die Basis eines jeden Photovoltaikprojektes. Neben der Vergütung nach EEG spielt die Vor-Ort-Nutzung und die Vermarktung des erzeugten Stroms eine zunehmende Rolle. Folgende Möglichkeiten sind projektspezifisch zu prüfen:

- **Eigenverbrauch**: Der produzierte Strom wird direkt und preiswert im Betrieb verbraucht. Dadurch sinken die Strombezugskosten.
- **Direktbelieferung**: Der erzeugte Strom kann direkt an einen Abnehmer in der näheren Umgebung geliefert werden, der dadurch Preisvorteile genießen kann.
- **Netzeinspeisung mit Direktvertrag**: Hierbei wird der Solarstrom über das öffentliche Stromnetz an große energieintensive Unternehmen oder Energieversorger geliefert. Ein Liefervertrag regelt Laufzeit und Konditionen.
- **Feste Vergütung**: Gilt für Anlagen kleiner gleich 750 kWp, welche die Kriterien der "Vergütungsfähigkeit nach EEG" erfüllen. Die Höhe der Vergütung ist abhängig vom Zubau der Vormonate.
- **Ausschreibung**: Bei Projekten von mehr als 750 kWp Leistung kann über die Teilnahme an den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur ein Zuschlag für einen gebotenen Wert je kWh Solarstrom erlangt werden.



### Projektstruktur – selbst machen oder in einer Kooperation

Haben Sie geeignete Flächen ausgemacht, sollten Sie sich frühzeitig über die Struktur des Projektes Gedanken machen. Die Planung und Entwicklung eines Photovoltaikprojektes in der Freifläche bis zur Genehmigungsreife ist mit Vorlaufkosten bis in den sechsstelligen Bereich

verbunden. Die finanziellen Spielräume und die Risikobereitschaft Ihres landwirtschaftlichen Unternehmens spielen daher eine wichtige Rolle. Gleichzeitig bieten Modelle mit eigener oder kooperativer Projektentwicklung mit regionalen Partnern mehr Akzeptanz, höhere wirtschaftliche Chancen und bessere Gestaltungsmöglichkeiten.

Grundsätzlich sind folgende Modelle der Ausgestaltung möglich:

<b>Variante 1 Selbst machen</b>	<b>Variante 2 Kooperation</b>	<b>Variante 3 Verpachtung von Flächen</b>
<p>Der landwirtschaftliche Betrieb treibt die Planung und Umsetzung des Projektes eigenständig voran, übernimmt die Vorlauf- und Investitionskosten und hat die Gestaltungsmöglichkeiten zu 100% selbst in der Hand.</p>	<p>Der landwirtschaftliche Betrieb kooperiert bspw. mit einer lokalen Energiegenossenschaft. Projektrisiken und Vorlaufkosten können gemeinsam getragen werden. Den Rahmen einer solchen Kooperation kann eine gemeinsame Gesellschaft für Projektierung und Betrieb bilden. Der landwirtschaftliche Betrieb stellt der Gesellschaft die Fläche zur Verfügung und schließt einen marktüblichen Flächenpachtvertrag. Die Energiegenossenschaft bringt Ihr Know-how und Kapital in die gemeinsame Gesellschaft ein. Allen Anwohnern sowie Mitarbeitern und Mitgliedern des landwirtschaftlichen Betriebes wird über eine Mitgliedschaft in der Energiegenossenschaft eine finanzielle Beteiligung am Projekt ermöglicht.</p>	<p>Sollten Sie erwägen Ihre Eigentumsflächen für Photovoltaikprojekte zu verpachten, lohnt sich der Blick über die rein finanziellen Gesichtspunkte hinaus. Bei der Auswahl eines Pächters und der Ausgestaltung der Pachtverträge sind Aspekte wie Gemeinde- und Bürgerbeteiligung, Beteiligung von Flächeneigentümern sowie Einklang mit naturschutzfachlichen Empfehlungen zu berücksichtigen.</p>

### 3. Wo bekomme ich Beratung und Hilfe für mein Photovoltaikprojekt

Die Planung und Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage bedarf stets der Abstimmung mit verschiedenen Akteuren und der Zustimmung der betreffenden Gemeinde, aber auch bauliche und juristische Fragen sind zu klären. Von externen Investoren oder Projektierern sollte man sich nicht vorschnell zu einer Unterschrift drängen lassen.

Eine neutrale und transparente Beratung auf Augenhöhe gibt es hier:

<p>Thüringer Bauernverband e.V. Fachreferat Erneuerbare Energien Ansprechpartner: Anja Nußbaum <a href="mailto:anja.nussbaum@tbv-erfurt.de">anja.nussbaum@tbv-erfurt.de</a> 0361/26253223</p>	<p>BürgerEnergie Thüringen e.V. Ansprechpartner: Marcel Schwalbach <a href="mailto:mail@beth-ev.de">mail@beth-ev.de</a> Mobil: 0151/17610788</p>
<p>Thüringer Bauernverband e.V. Fachreferat Recht Ansprechpartner: Nadja Gipser <a href="mailto:nadja.gipser@tbv-erfurt.de">nadja.gipser@tbv-erfurt.de</a> 0361/26252320</p>	<p>Thüringer Energie- und GreenTech Agentur Servicestelle Solar Ansprechpartner: Marcel Weiland <a href="mailto:marcel.weiland@thega.de">marcel.weiland@thega.de</a> 0361/5603226</p>

## **BürgerEnergie in Thüringen**

Der BürgerEnergie Thüringen e.V. setzt sich für den dezentralen Ausbau Erneuerbarer Energien unter Einbezug lokaler Akteure und der lokalen Bevölkerung ein. Er ist der Dachverband der Thüringer Energiegenossenschaften. Diese planen, errichten, finanzieren und betreiben Anlagen zur Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Quellen und vermarkten den erzeugten Strom. Die finanziellen Mittel dafür kommen von den Menschen vor Ort, die wiederum von den wirtschaftlichen Erfolgen der Energiegenossenschaft profitieren und den Strom aus den Anlagen beziehen können.

Der BürgerEnergie Thüringen e.V. bietet Beratung in Themenfeld Photovoltaik sowie Windenergie und vermittelt auf Wunsch Kontakte zu ortsansässigen Genossenschaften und Projektentwicklern.

### **Ziele**

- Entwicklung, Investitionen, Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien
- Akzeptanz durch Teilnahme am Entwicklungsprozess & Teilhabe am Ergebnis
- Schaffung breiter Beteiligungsmöglichkeiten
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung
- Stromvermarktung/-belieferung mit unserem Stromprodukt „Thüringer Landstrom“
- Beratung & Wissenstransfer zu Themen der Energieeffizienz und -einsparung
- Erwirtschaften attraktiver Renditen für die Mitglieder

### **Was macht uns aus?/ Vorteile**

- Transparenz & Teilnahme am Entwicklungsprozess  
frühzeitige Information der Betroffenen sowie Einbindung und Mitsprache im Prozess sind Grundlage für Akzeptanz  
Eine transparente Planung auf Augenhöhe ist Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Partnern
- Regionale Wertschöpfung und Teilhabe  
Die Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg ist weiterer Baustein der Befürwortung seitens betroffener Bürger.  
Die Projektierung, Finanzierung und technischer wie kaufmännischer Betrieb liegen bei Unternehmen in Thüringen. Die Thüringer Energiegenossenschaften setzen sich aus lokalen Akteuren zusammen, die das finanzielle Kapital stellen. Entsprechend verbleibt die Wertschöpfung vor Ort. Weitere lokale Wertschöpfungsstufen können bspw. Wartung, Flächenpflege (Beweidung) und Instandhaltung sein.
- Regionalität und lokale Verankerung  
Die Genossenschaftsmitglieder stammen aus der Region. Durch Kooperationen werden lokale Netzwerke und der regionale Zusammenhalt gestärkt.
- Erfahrung und Expertise  
Die Thüringer Energiegenossenschaften sind seit über 10 Jahren in der PV-Projektentwicklung -finanzierung und -betrieb aktiv. Ein stetiger Wissensaustausch garantiert ein Projekt auf der Höhe der Zeit.
- Kontinuität und feste Ansprechpartner vor Ort

Durch die enge Verbindung zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Mitgliedern und die regelmäßige Berichterstattung in der Generalversammlung, ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Geldern sichergestellt. Zudem findet eine regelmäßige Prüfung durch einen anerkannten Prüfungsverband statt. Daher ist die eingetragene Genossenschaft (eG) in Deutschland eine krisenfeste Unternehmensform. Mit Energiegenossenschaften ist somit eine langfristige Partnerschaft möglich und es ist ein Ansprechpartner vor Ort garantiert.

### ***Leistungen der BürgerEnergie:***

Die Bürgerenergiegenossenschaften können Teile der Projektierung oder die Aufgaben in Gänze übernehmen. Wichtig ist und bleibt der gemeinsame Austausch auf Augenhöhe.

- Bewertung der Machbarkeit
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Projektentwicklung
- Austausch mit der Gemeinde und den beteiligten Institutionen und Herbeiführung des Aufstellungsbeschluss
- Netzverträglichkeitsprüfungen
- Flächennutzungs- und Bebauungspläne und Begleitung der Verfahren
- Finanzierung
- Bauplanung und -begleitung
- Anlagenbetrieb

### ***Verknüpfung zur Landwirtschaft - Gemeinsamkeiten***

- Genossenschaftsprinzip – was Einer nicht schafft, schaffen viele
- Regionalität, lokale Verankerung
- Lokale Wertschöpfung und Wertschöpfungstiefe
- Landwirte sind mittlerweile auch Energiewirte
- neue Geschäftsfelder -> neue Anforderungen macht Kompetenzen erforderlich
- daher gemeinsam Projekte in der Region entwickeln, umsetzen und betreiben
- Arbeitsteilung - jeder Partner